

27.03.2006

INFORMATIONEN

Landtagswahl in Sachsen-Anhalt
am 26. März 2006

Ergebnis und Analyse

Verantwortlich:
H. J. Beyer, Liberales Institut

Truman-Haus
Karl-Marx-Str. 2
14482 Potsdam-Babelsberg

Postfach 900 164
14437 Potsdam

Telefon 03 31/70 19- 152
Telefax 03 31/70 19- 157

Das Ergebnis der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 26. März 2006

Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis hat die schwarz-gelbe Koalition in Sachsen-Anhalt ihre Mehrheit verloren. Die CDU blieb mit 36,2 Prozent (2002: 37,3 Prozent) stärkste Kraft im Land. Die FDP musste dagegen besonders große Verluste hinnehmen und kam nur noch auf 6,7 Prozent (2002: 13,3 Prozent).

Zweitstärkste Kraft wurde wie vor vier Jahren die Linke.PDS. Sie erreichte 24,1 Prozent der Stimmen (2002: 20,4 Prozent). Die SPD kam mit 21,4 Prozent auf Platz drei. 2002 hatte sie mit 20,0 Prozent das bis dahin schlechteste Ergebnis bei Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt erhalten. Die GRÜNEN verbesserten sich zwar auf 3,6 Prozent (2002: 2,0 Prozent), verpassten aber erneut den Einzug in den Landtag. Diesen hat auch die rechtsextreme DVU nicht geschafft. Sie kam auf 3,0 Prozent der Stimmen. Vor vier Jahren war die DVU nicht angetreten, 1998 hatte sie 12,9 Prozent der Stimmen erreicht.

Von den rd. 2,1 Millionen Wähler haben sich nur 44,4 Prozent an der Landtagswahl beteiligt. Die Wahlbeteiligung erreichte damit einen historischen Tiefstand – 2002 beteiligten sich noch 56,5 Prozent.

Die CDU erhält 40 Sitze im neuen Landtag und die SPD 24 Sitze. Die Linke.PDS kommt auf 26 Mandate, die FDP auf 7.

Die Entwicklung der Parteien in den einzelnen Regionen zeigt folgende Tabelle:

Wahlbeteiligung und Parteianteile 2006								
	Wahlbet.	CDU	SPD	Linke	FDP	GRÜNE	DVU	Andere
EHEM. REGBEZ								
Dessau	45.0	38.3	20.9	23.0	6.8	3.0	3.0	5.0
Halle	44.3	34.9	20.8	24.6	7.2	3.8	3.5	5.2
Magdeburg	44.2	36.2	22.0	24.2	6.2	3.7	2.6	5.1
WAHLERGEBNIS	44.4	36.2	21.4	24.1	6.7	3.6	3.0	5.1
Differenz zu 2002 in Prozentpunkten								
	Wahlbet.	CDU	SPD	Linke	FDP	GRÜNE	DVU	Andere
EHEM. REGBEZ								
Dessau	-12.3	-0.1	+1.3	+3.1	-5.5	+1.2	-	-2.9
Halle	-11.7	-1.2	+1.9	+3.0	-7.2	+1.8	-	-1.9
Magdeburg	-12.2	-1.6	+1.1	+4.5	-6.7	+1.7	-	-1.6
WAHLERGEBNIS	-12.1	-1.1	+1.4	+3.7	-6.6	+1.6	-	-2.0

Bestimmungsgründe für den Ausgang der Landtagswahl am 26. März 2006

Nach der Wahlanalyse der Forschungsgruppe Wahlen verdankt die CDU ihre Überlegenheit neben der günstigen Bundesstimmung vor allem dem Amtsbonus ihres Spitzenkandidaten. So sprachen sich im direkten Kandidatenvergleich 46 Prozent für den amtierenden Ministerpräsidenten Wolfgang Böhmer (CDU) aus, aber nur 21 Prozent für Jens Bullerjahn (SPD); den Spitzenkandidaten der Linke.PDS, Wulf Gallert, wollten nur zehn Prozent als Ministerpräsidenten. Außerdem bescheinigten 68 Prozent Böhmer eine gute Regierungsarbeit, darunter auch 70 Prozent der SPD-Anhänger. Insgesamt gesehen konnte Böhmer sein Persönlichkeitsprofil im Vergleich zur Wahl 2002 etwas schärfen und schneidet in allen Belangen besser ab als sein Kontrahent von der SPD.

Dass es für Schwarz-Gelb eng werden könnte, zeichnete sich in den Wochen vor der Landtagswahl ab: Zuletzt hatten sich lediglich 17 Prozent für eine Fortführung von Schwarz-Gelb ausgesprochen, aber 32 Prozent für eine große Koalition, und weitere 14 Prozent für eine rot-rote Koalition (weiß nicht: 22 Prozent). Direkt vor die Wahl gestellt, wünschten sich 65 Prozent lieber eine Regierung aus CDU und SPD, und nur 29 Prozent eine Regierung aus SPD und Linke.PDS.

In zentralen Bereichen wie der Schaffung von Arbeitsplätzen, Wirtschaft und Finanzen erzielte die CDU einen zum Teil erheblichen Kompetenzvorsprung vor den Sozialdemokraten, wobei jeweils rund ein Drittel keiner Partei eine Problemlösung zutraut. Die CDU profitierte in diesem Zusammenhang auch von der, im Vergleich zu 2002, jetzt positiver wahrgenommenen wirtschaftlichen Situation.

Wie auch bei der Wahl vor vier Jahren gibt es bei den unter 30-Jährigen die auffälligsten Veränderungen. CDU und Linke.PDS liegen hier unter ihren Landesergebnissen, die kleineren Parteien schneiden dagegen besonders gut ab: Entgegen dem Landestrend verliert die CDU (minus drei) und kommt auf 33 Prozent, die Linke.PDS kommt auf 17 Prozent (keine Veränderung), die SPD erreicht 20 Prozent (plus sechs), die FDP erzielt neun Prozent und verliert überdurchschnittlich stark (minus neun), die Grünen kommen auf sieben Prozent (plus vier) und die DVU auf acht Prozent. Besonders stark wird die Linke.PDS bei den 45- bis 59-Jährigen sowie den über 60-Jährigen (jeweils 26 Prozent). Die CDU erzielt ihr bestes Ergebnis (plus zwei) bei den über 60-Jährigen (40 Prozent). Bei den Arbeitslosen wird die Linke.PDS stärkste Kraft (39 Prozent) vor der CDU (25 Prozent) und der SPD (16 Prozent). Hier gewinnt die PDS besonders viel hinzu (plus 13), die CDU hingegen verliert entgegen dem Landestrend stark (minus acht). Auch bei den Arbeitern hat die Linke.PDS Zugewinne (plus sechs) und kommt auf 26 Prozent, wohingegen die SPD nochmals einen Punkt verliert und nur noch auf 20 Prozent kommt.

Ergebnis der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 26. März 2006

	Vorläufiges Ergebnis 2006		Ergebnis 2002		Veränderung 2006 -2002	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %-Punkten
Wahlberechtigte	2.078.671		2.109.428			
Wähler	923.282	44,4	1.190.831	56,5	-258.549	-12,0
Gültige						
Zweitstimmen	902.205		1.160.985		-258.780	
Gültige Erststimmen	895.758		1.157.866		-262.108	
Parteianteile Zweitstimmen (Parteienstimmen)						
CDU	326.712	36,2	433.521	37,3	-106.809	-1,1
Linke.PDS	217.285	24,1	236.484	20,4	-19.199	3,7
SPD	192.754	21,4	231.732	20,0	-38.978	1,4
FDP	60.207	6,7	154.145	13,3	-93.938	-6,6
GRÜNE	32.118	3,6	22.696	2,0	9.422	1,6
DVU	26.894	3,0	-	-	26.894	3,0
SONSTIGE	46.235	5,2	82.407	7,0	-36.172	-1,9
Parteianteile Erststimmen (Personenstimmen)						
CDU	318.555	35,6	442.312	38,2	-123.757	-2,6
Linke.PDS	225.796	25,2	243.385	21,0	-17.589	4,2
SPD	209.181	23,4	247.020	21,3	-37.839	2,0
FDP	67.976	7,6	151.886	13,1	-83.910	-5,5
GRÜNE	39.564	4,4	23.773	2,1	15.791	2,4
DVU	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE	34.686	3,8	49.490	4,3	-14.804	-0,4

Sitzverteilung 2006

	Mandate insgesamt	Differenz zu 2002	Direktmandate	Differenz zu 2002	Listenmandate	Differenz zu 2002
CDU	40	-8	40	-8	-	-
Linke.PDS	26	-1	3	+3	23	-2
SPD	24	+1	2	-1	22	-2
FDP	7	-10	-	-	7	-10
Insgesamt	97		45		52	

*einschließlich 16 Überhang- und Ausgleichsmandate

Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt seit 1990

Jahr	WBT in %	Parteianteile in %					
		CDU	SPD	FDP	GRÜ	PDS	SON
1990	65,1	39,0	26,0	13,5	5,3	12,0	4,2 ¹⁾
1994	54,8	34,4	34,0	3,6	5,1	19,9	3,1 ²⁾
1998	71,5	22,0	35,9	4,2	3,2	19,6	15,1 ³⁾
2002	56,5	37,3	20,0	13,3	2,0	20,4	7,1 ⁴⁾
2006	44,4	36,2	21,4	6,7	3,6	24,1	8,2

¹⁾ davon DSU 1,7 ²⁾ davon REP 1,4 ³⁾ davon DVU 12,9 ⁴⁾ davon SCHILL 4,5

Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt seit 1990

Jahr	Insgesamt ¹⁾	CDU	SPD	PDS	FDP	GRÜ	SON
1990	106	48	27	12	14	5	-
1994	99	37	36	21	-	5	-
1998	116	28	47	25	-	-	16 ²⁾
2002	115	48	25	25	17	-	-
2006	97	40	24	26	7	-	-

¹⁾ einschließlich Überhang- bzw. Ausgleichmandate: 1990: 8, 1998: 17, 2002: 16 ²⁾ DVU

Ergebnis der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 26.03.2006
Höchste/niedrigste Anteile in den Wahlkreisen

Partei	Anteile in %	Nr.	Wahlkreis	Veränderung 2006-02 in %-P.
CDU				
Höchster Anteil	45,7	824	Wittenberg	2,6
Niedrigster Anteil	28,2	836	Halle I	0,2
SPD				
Höchster Anteil	25,1	823	Zerbst	5,9
Niedrigster Anteil	18,1	824	Wittenberg	0,9
FDP				
Höchster Anteil	8,8	841	Querfurt	-6,0
Niedrigster Anteil	4,8	810	Magdeburg I	-8,8
GRÜ				
Höchster Anteil	11,9	838	Halle III	5,1
Niedrigster Anteil	1,9	832	Hettstedt	1,0
Linke.PDS				
Höchster Anteil	32,4	836	Halle I	4,2
Niedrigster Anteil	20,0	838	Halle III	-0,8
Wahlbeteiligung				
Höchster Anteil	52,6	838	Halle III	-10,5
Niedrigster Anteil	37,1	817	Straßfurt	-15,7

Ergebnis der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 26.03.2006
Gewinne/Verluste in den Wahlkreisen

Partei	Veränderung 2006-02 in %-P.	Nr.	Wahlkreis	Anteile in %
CDU				
Höchster Gewinn	3,2	827	Dessau-Roßlau	39,7
Höchster Verlust	-6,1	818	Aschersleben	33,6
SPD				
Höchster Gewinn	5,9	823	Zerbst	25,1
Höchster Verlust	-2,3	843	Zeitz	18,8
FDP				
Niedrigster Verlust	-2,9	818	Aschersleben	6,5
Höchster Verlust	-11,4	837	Halle II	6,6
GRÜ				
Höchster Gewinn	5,1	838	Halle III	11,9
Niedrigster Gewinn	0,6	823	Zerbst	3,0
Linke.PDS				
Höchster Gewinn	6,7	818	Aschersleben	27,1
Höchster Verlust	-0,8	838	Halle III	20,0
Wahlbeteiligung				
Niedrigster Verlust	-8,4	833	Eisleben	47,0
Höchster Verlust	-16,9	828	Wolfen	40,0

Bundestagswahlen in Sachsen-Anhalt seit 1990

Jahr	WBT in %	Anteile der Zweitstimmen in %						
		CDU	SPD	FDP	GRÜ	PDS	REP	SON
1990	72,2	38,6	24,7	19,7	5,3	9,4	1,0	1,3 ¹⁾
1994	70,4	38,8	33,4	4,1	3,6	18,0	1,0	1,2
1998	77,1	27,2	38,1	4,1	3,3	20,7	0,6	6,0 ²⁾
2002	68,8	29,0	43,2	7,6	3,4	14,4	-	2,4
2005	71,0	24,7	32,7	8,1	4,1	26,6	0,3	3,5 ³⁾

¹⁾ davon DSU 0,4 ²⁾ davon DVU 3,2 Pro DM 1,9 ³⁾ davon NPD 2,5

Europawahlen in Sachsen-Anhalt seit 1994

Jahr	WBT in %	Parteianteile in %						
		CDU	SPD	FDP	GRÜ	PDS	REP	SON
1994	66,1	30,1	27,9	4,7	5,7	18,9	2,8	9,9
1999	49,5	39,7	26,7	2,9	2,1	20,9	1,3	6,5
2004	42,0	34,3	18,5	5,6	4,5	23,7	1,6	11,8

Kommunalwahlen¹⁾ in Sachsen-Anhalt seit 1990

Jahr	WBT in %	Parteianteile in %						
		CDU	SPD	FDP	GRÜ	PDS	REP	SON
1990	73,8	35,8 ²⁾	22,8	10,7	6,4 ³⁾	12,7	-	11,6
1994	66,2	31,2	29,8	7,9	6,3	18,2	0,3	6,4
1999	49,6	37,8	27,8	5,6	2,5	18,4	0,0	7,9
2004	42,1	36,3	19,8	8,0	3,4	22,3	-	10,2

¹⁾ Wahlen zu den Vertretungen der Kreise und kreisfreien Städte

²⁾ einschließlich DBD und DA, die später mit der CDU (30,6) fusionierten ³⁾ Grüne Listen

Ergebnisse der letzten Landtags- und Kommunalwahlen in den Bundesländern 2001 – 2005

Wahltermin	Bundesland	Parteinanteile in %							
		WBT- in %	CDU/ CSU	SPD	FDP	GRÜ	REP	PDS	SON
Landtagswahlen									
25.03.01	Baden-Württemberg	62,6	44,8	33,3	8,1	7,7	4,4	-	1,7
25.03.01	Rheinland-Pfalz	62,1	35,3	44,7	7,8	5,2	2,4	-	4,6
21.10.01	Berlin	68,1	23,8	29,7	9,9	9,1	1,3	22,6	3,6
21.04.02	Sachsen-Anhalt	56,5	37,3	20,0	13,3	2,0	-	20,4	7,0
22.09.02	Mecklenburg-Vorpommern	70,6	31,4	40,6	4,7	2,6	0,3	16,4	4,0
02.02.03	Hessen	64,6	48,8	29,1	7,9	10,1	1,3	-	2,8
02.02.03	Niedersachsen	67,0	48,3	33,4	8,1	7,6	0,4	0,5	1,7
25.05.03	Bremen	61,3	29,9	42,3	4,2	12,8	-	1,7	9,1
21.09.03	Bayern	57,1	60,7	19,6	2,6	7,7	2,2	-	7,2
29.02.04	Hamburg	68,7	47,2	30,5	2,8	12,3	-	-	7,2
13.06.04	Thüringen	53,8	43,0	14,5	3,6	4,5	2,0	26,1	6,3
05.09.04	Saarland	55,5	47,5	30,8	5,2	5,6	-	2,3	8,6
19.09.04	Brandenburg	56,4	19,4	31,9	3,3	3,6	-	28,0	13,8
19.09.04	Sachsen	59,6	41,1	9,8	5,9	5,1	-	23,6	14,5
20.02.05	Schleswig-Holstein	66,5	40,2	38,7	6,6	6,2	-	0,8	7,5
22.05.05	Nordrhein-Westfalen	63,0	44,8	37,1	6,2	6,2	0,8	0,9	4,0
26.03.06	Baden-Württemberg	53,4	44,2	25,2	10,7	11,7	2,5	3,1	2,6
26.03.06	Rheinland-Pfalz	58,2	32,8	45,6	8,0	4,6	-	-	9,0
26.03.06	Sachsen-Anhalt	44,4	36,2	21,4	6,7	3,6	-	24,1	8,2
Kommunalwahlen									
18.03.01	Hessen *	52,9	38,2	38,5	5,2	9,1	2,5	0,4	6,1
09.09.01	Niedersachsen	56,2	42,6	38,6	6,2	6,7	0,5	0,6	4,8
03.03.02	Bayern	63,2	45,5	25,1	2,0	5,7	1,1	0,2	20,4
02.03.03	Schleswig-Holstein	54,4	50,8	29,3	5,7	8,4	-	0,2	5,6
28.09.03	Bremerhaven	51,1	35,7	31,0	7,4	11,3	-	-	14,6
26.10.03	Brandenburg	45,8	27,8	23,5	6,3	4,2	-	21,3	16,9
13.06.04	Mecklenburg-Vorpommern	45,5	38,8	19,1	6,1	3,1	-	20,2	12,7
13.06.04	Sachsen	46,1	38,4	13,6	7,2	5,2	0,6	21,6	13,4
13.06.04	Sachsen-Anhalt	42,2	36,3	19,8	8,0	3,4	-	22,4	10,1
13.06.04	Baden-Württemberg (K)	52,8	38,7	18,7	5,4	9,5	-	-	27,6
13.06.04	Rheinland-Pfalz	57,6	45,1	28,9	5,9	7,1	1,3	-	11,7
13.06.04	Saarland (K)	56,1	47,0	36,1	4,3	5,8	-	-	6,8
27.06.04	Thüringen	50,6	40,9	15,6	4,7	3,5	-	24,6	10,7
26.09.04	Nordrhein- Westfalen	54,4	43,4	31,7	6,8	10,3	0,6	1,4	5,8
<i>* gewichtete gültige Stimmen</i>									

Ergebnisse der letzten Landtags- und Kommunalwahlen in den Bundesländern 2001 – 2006

Wahltermin	Bundesland	Veränderungen gegenüber der Vorwahl in %-Punkten							
		WBT – in %	CDU/ CSU	SPD	FDP	GRÜ	REP	PDS	SON
Landtagswahlen									
25.03.01	Baden-Württemberg	- 5,0	+ 3,5	+ 8,2	-1,5	- 4,4	- 4,7	-	- 1,1
25.03.01	Rheinland-Pfalz	- 8,7	- 3,4	+ 4,9	- 1,1	- 1,7	- 1,1	-	+2,3
21.10.01	Berlin	+ 2,6	-17,0	+ 7,3	+ 7,7	-0,8	-1,3	+4,9	-0,7
21.04.02	Sachsen-Anhalt	-15,0	+15,3	-15,9	+9,1	-1,2	-	+0,8	-7,9
22.09.02	Mecklenburg- Vorpommern	-8,8	+1,2	+6,3	+3,1	-0,1	-0,2	-8,0	-2,3
02.02.03	Hessen	-1,8	+5,4	-10,3	+2,8	+2,9	-1,4	-	+0,7
02.02.03	Niedersachsen	-6,8	+12,4	-14,5	+3,2	+0,6	-2,4	+0,5	+0,1
25.05.03	Bremen	+1,2	-7,1	-0,2	+1,7	+3,8	-	-1,2	+3,2
21.09.03	Bayern	-12,7	+7,8	-9,1	+0,9	+2,0	-1,4	-	-1,9
29.02.04	Hamburg	-2,3	+21,0	-6,0	-2,3	+3,7	-	-	-16,5
13.06.04	Thüringen	-6,1	-8,0	-4,0	+2,5	+2,6	+1,2	+4,8	+0,9
05.09.04	Saarland	-13,2	+2,0	-13,6	+2,6	+2,4	-	+1,5	+5,1
19.09.04	Brandenburg	+2,1	-7,1	-7,4	+1,4	+1,7	-	+4,7	+6,8
19.09.04	Sachsen	-1,5	-15,8	-0,9	+4,8	+2,5	-	+1,4	+7,9
20.02.05	Schleswig-Holstein	-3,0	+5,0	-4,4	-1,0	0,0	-	-0,6	+1,0
22.05.05	Nordrhein-Westfalen	+6,3	+7,9	-5,7	-3,7	-0,9	-0,3	-0,2	+2,9
26.03.06	Baden-Württemberg	-9,2	-0,6	-8,1	+2,6	+4,0	-	-	+2,3
26.03.06	Rheinland-Pfalz	-3,9	-2,5	0,9	0,2	-0,6	-	-	2,1
26.03.06	Sachsen-Anhalt	-12,0	-1,1	1,4	-6,6	1,6	-	3,7	5,6
Kommunalwahlen									
18.03.01	Hessen	-13,1	+5,2	+0,5	+1,2	-1,9	-4,1	+0,1	-0,7
09.09.01	Niedersachsen	-8,3	+0,9	+0,1	+1,6	- 2,7	-0,5	+0,4	+0,2
03.03.02	Bayern	-4,1	+2,4	-0,6	+0,4	-1,2	-0,7	+0,2	-0,5
02.03.03	Schleswig-Holstein	-8,4	+11,7	-13,1	+0,9	+1,6	-	+0,2	-1,3
28.09.03	Bremerhaven	-0,5	-8,0	-6,4	+4,4	+4,9	-	-	+5,1
26.10.03	Brandenburg	-32,1	+6,4	-15,5	+2,2	+0,1	-	-0,3	7,1
13.06.04	Mecklenburg-Vorp.	-5,0	-1,1	-4,9	+2,2	+1,2	-0,1	-1,7	+4,6
13.06.04	Sachsen	-7,7	-6,1	-5,1	+2,0	+1,5	+0,6	+2,4	+4,7
13.06.04	Sachsen-Anhalt	-7,3	-1,5	-8,0	+2,4	+0,9	-	+4,0	+2,2
13.06.04	Baden-Württemberg (K)	-1,3	-1,7	-2,3	+1,5	+2,2	-	-	+0,2
13.06.04	Rheinland-Pfalz	-5,3	-1,0	-7,2	+1,8	+2,1	+0,4	-	+4,0
13.06.04	Saarland (K)	-3,1	+0,9	-7,0	+1,7	+1,4	-	-	+3,6
27.06.04	Thüringen	-7,7	-1,5	-8,8	+0,4	+1,0	-	+6,7	+2,3
26.09.04	Nordrhein-Westfalen	-0,5	-6,9	-2,2	+2,5	+3,0	+0,2	+0,6	+2,8

Wahltagbefragung der Forschungsgruppe Wahlen in Sachsen-Anhalt 26. März 2006
Wahlentscheidung der Urnenwähler in sozialen Gruppen

	Wahl 2006: Gültige Stimmen in %						
Zeilen-Prozente	CDU	LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	DVU	SON
Geschlecht							
männlich	36,3	26,6	19,3	6,9	2,7	4,0	4,2
weiblich	36,6	20,9	22,8	6,7	4,8	2,0	6,2
Alter							
18-29 Jahre	30,7	17,3	20,0	8,8	6,1	10,2	6,7
30-44 Jahre	36,0	21,3	18,2	8,9	4,2	3,3	8,1
45-59 Jahre	35,8	27,0	19,6	6,5	3,5	2,4	5,2
60 + älter	37,7	26,6	25,9	4,6	2,3	0,5	2,4
Berufstätig							
berufstätig	38,8	20,3	19,1	8,3	4,1	3,4	6,0
Rentner	36,6	27,4	26,4	4,4	2,3	0,5	2,4
arbeitslos	23,5	39,0	16,0	5,6	2,9	5,7	7,3
Berufsgruppe							
Arbeiter	35,6	26,1	20,6	5,9	1,8	4,1	5,9
Angestellte	34,8	25,2	23,1	6,3	4,0	1,6	5,0
Beamte	29,6	24,8	23,6	6,4	5,8	3,8	6,0
Selbständige	52,9	9,8	9,6	13,7	6,4	3,7	3,9
Landwirte	48,0	18,3	18,3	8,8	2,5	2,3	1,8
Gewerkschaftsmitglied							
ja	27,8	30,6	26,3	4,6	3,2	2,7	4,8
nein	37,5	22,7	20,2	7,3	3,8	3,1	5,4
Konfession							
katholisch	54,4	12,7	17,0	6,5	4,2	0	5,2
evangelisch	48,5	13,0	22,2	7,0	4,2	1,2	3,9
keine	29,5	29,7	21,3	6,7	3,4	3,8	5,6
Schulabschluss							
Volksschule	39,8	24,2	23,3	5,7	1,7	2,0	3,3
Realschule	35,0	24,0	20,1	6,6	3,3	4,3	6,7
Abitur	34,5	22,2	21,7	7,7	5,0	3,4	5,5
FH/ Uni	35,2	25,7	22,3	7,1	5,2	1,0	3,5
Ortsgröße							
bis 2 T Einw.	38,6	22,7	20,7	6,8	1,9	4,2	5,1
bis 10 T Einw.	35,5	22,2	22,4	7,3	2,8	3,7	6,1
bis 100 T Einw.	36,8	26,0	21,1	6,4	3,9	2,0	3,8
über 100 T Einw.	33,0	26,6	21,1	6,1	6,8	1,6	4,8
GESAMT	36,2	24,1	21,4	6,7	3,6	3,0	5,0

Wahltagbefragung der Forschungsgruppe Wahlen in Sachsen-Anhalt 26. März 2006
 Wahlentscheidung der Urnenwähler in sozialen Gruppen

	Wahl 2006: Veränderungen zur LTW 2002 in %-Punkten						
Zeilen-Prozente	CDU	LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	DVU	SON
Geschlecht							
männlich	-0,6	6,2	0,3	-6,6	1,2	4,0	-4,5
weiblich	-1,4	0,8	1,7	-6,3	2,4	2,0	0,8
Alter							
18-29 Jahre	-5,5	0,3	6,3	-9,5	2,9	10,2	-4,7
30-44 Jahre	-3,1	2,2	4,2	-6,3	1,3	3,3	-1,6
45-59 Jahre	-0,3	4,8	-0,4	-7,0	1,8	2,4	-1,3
60 + älter	0,1	5,4	-3,0	-3,8	1,6	0,5	-0,8
Berufstätig							
berufstätig	-0,6	1,5	3,1	-7,2	1,8	3,4	-2,0
Rentner	-0,7	6,7	-2,4	-4,8	1,6	0,5	-0,9
arbeitslos	-10,2	13,0	-0,2	-5,1	0,9	5,7	-4,1
Berufsgruppe							
Arbeiter	-3,6	6,4	-0,5	-4,7	1,0	4,1	-2,7
Angestellte	0,3	2,9	1,8	-7,3	1,5	1,6	-0,8
Beamte	-9,5	-2,2	9,4	-5,7	4,4	3,8	-0,2
Selbständige	7,2	-2,7	4,6	-12,6	3,6	3,7	-3,5
Landwirte	6,0	0,6	-4,2	-2,5	1,8	2,3	-4,0
Gewerkschaftsmitglied							
ja	-1,8	5,1	-1,0	-5,2	1,5	2,7	-1,3
nein	-1,5	3,7	2,0	-6,9	1,7	3,1	-2,1
Konfession							
katholisch	-0,5	2,7	-1,9	-5,2	3,0	0,0	1,9
evangelisch	2,9	1,2	-0,2	-5,3	1,8	1,2	-1,6
keine	-3,1	5,1	2,3	-7,2	1,6	3,8	-2,5
Schulabschluss							
Volksschule	0,2	5,9	-2,5	-4,8	1,0	2,0	-1,8
Realschule	-5,5	4,9	3,4	-5,8	2,2	4,3	-3,5
Abitur	3,2	-0,8	4,1	-9,4	0,3	3,4	-0,8
FH/ Uni	3,0	1,0	3,1	-9,4	1,7	1,0	0,4
Ortsgröße							
bis 2 T Einw.	-2,8	4,4	3,0	-6,3	0,4	4,2	-2,9
bis 10 T Einw.	-0,9	2,2	-0,2	-5,1	1,4	3,7	-1,1
bis 100 T Einw.	-0,1	4,4	-0,6	-4,6	1,2	2,0	-2,3
über 100 T Einw.	2,3	3,4	2,1	-11,9	4,2	1,6	-1,7
GESAMT	-1,1	3,7	1,4	-6,6	1,7	3,0	-2,1

Gewählte Landtagskandidaten der FDP in Sachsen-Anhalt nach dem vorläufigen Endergebnis der Landtagswahl am 26. März 2006

Listenplatz	Name, Vorname
01	Prof. Dr. Paquè, Karl-Heinz
02	Kley, Gerry
03	Wolpert, Veit
04	Dr. Hüskens, Lydia
05	Franke, Lutz
06	Hauser, Johannes
07	Kosmehl, Guido